(Aus der Frauenklinik
des Herrn Privatdozenten Prof. Dr. P. Strassmann.)

Echinococcus der weiblichen Genitalien mit Hinzufügung einer neuen Beobachtung.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

Hohen medizinischen Fakultät

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

vorgelegt

von

Werner Kramer,
Arzt aus Zehlendorf-Berlin.

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Tag der Promotion: 2. August 1920.

Buchdruckerei Hans Adler, Inh.: E. Panzig & Co., Greifswald 1921

317

Gedruckt mit Genehmigung
der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Dekan: Geh.-Rat Prof. Dr. Rubner.
Referent: Geh.-Rat Prof. Dr. P. Strassmann.
Correferent: Geh.-Rat Prof. Dr. Bumm.

Auszug.

Es handelt sich bei der Arbeit um eine Studie über die Echinococcenkrankheit beim Menschen und im Besonderen um die Erkrankung der weiblichen Genitalien. Schon im Altertum finden sich Aufzeichnungen über Echinococcen bei Hippokrates und Galen. Sie fanden blasige Gebilde an der Leber und Lunge, die mit Echinococcuscysten identisch sind.

Bis ins 18. Jahrhundert hinein herrschte Unklarheit über die Entstehung der Krankheit. Erst 1760 entdeckte Pallas nach mehrjähriger Arbeit in den „zitternden Hydatiden“ selbständige, den Blasenwürmern zugehörende Parasiten. 1782 bestätigte Götze die Befunde von Pallas und fand in den von ihm entdeckten „Kügelchen“ die Bandwurmköpfe des Parasiten. Es werden sodann die, Mitte des 19. Jahrhunderts von Küchenmeister, Leukart und anderen Gelehrten angestellten berühmten Fütterungsversuche erwähnt, die die Zusammengehörigkeit des Echinococcus mit der Taenia echinococcus des Hundes erwiesen. Daran anschließend wird des genaueren auf die Anatomie des Bandwurms an Hand einer Beschreibung von Leukart eingegangen. Dann werden die Ansichten von Siebold, Küchenmeister und Leukart über die Entstehung des Echinococcus beim Menschen ausführlich dargelegt. Die Eier der im Darmkanal des Hundes vorkommenden Taenia echinococcus gelangen in den Magen des Menschen. Hier werden aus den Eiern die Embryonen frei und dringen durch die Darmwand. Auf diese Weise gelangen sie in den Kreislauf und in die einzelnen Organe. Die Entwickelung zur Echinococcuscyste vollzieht sich ungemein langsam. Es sind 2 Arten zu unterscheiden: der echinococcus cysticus und der echinococcus alveolaris. Für ersteren ist das Schaf der Zwischenwirt, für letzteren das Rind.

Alsdann werden Leukarts Erklärungen für das Auftreten multipler Echinococcenblasen und ihre Verschiedenheit in Größe und Entwickelung angeführt und die Zeitdauer der Entwickelung nach Nauny's Untersuchungen besprochen.

Es schließt sich an, eine Aufführung der geographischen Verbreitungsbezirke und statistische Angaben über das Vorkommen des Echinococcus in den einzelnen Organen.

Ausführlich folgen die Krankengeschichten der zweimal in der Klinik von Herrn Geheimrat Strassmann operierten Frau. Bei der ersten Operation handelte es sich um einen Echinococcus der rechten Tube und bei der zwei Jahre später wiederholten Operation um ein Recidiv, eine faustgroße Cyste unterhalb der Leber und kleinere im Netz. Die vorgenommene Nachuntersuchung ergibt völliges Wohlbefinden und Arbeitsfähigkeit während der seit der Operation verflossenen 9 Jahre. In den letzten Monaten wieder Beschwerden bei schwerer Arbeit; unterhalb der Leber läßt sich ein allseitig abgrenzbarer Tumor tasten.

Im Anschluß an die Krankengeschichten wird sodann näher auf das Vorkommen in den Genitalien und weiter auf Symptome und subjektive Beschwerden bei Erkrankung an Echinococcen eingegangen.

Darauf werden die Schwierigkeiten der Diagnose und Differentialdiagnose und die zur Sicherung der Diagnose zur Verfügung stehenden Mittel: Serodiagnose und Eosinophilie mit den Erfahrungen verschiedener Autoren angeführt.

Die Arbeit schließt mit ausführlichen Angaben über die Therapie von ihren ersten Anfängen an, von Hippokrates, der uns schon von den Schwierigkeiten der Punktion erzählt, von den innerlichen Mitteln, dem Terpentin und Jodkali, über die Zeit der Formalintherapie und Schmierkur und die Behandlung mit Wiener Aetzpaste bis auf die heutige einzeitige Operation, in der bei möglichst frühzeitig gestellter Diagnose das beste Verfahren zu sehen ist und mit größter Wahrscheinlichkeit eine Heilung erwartet werden kann.